



Westdeutschland/Dortmund. Welche Aufgaben hat eine Kirchenverwaltung? Antworten darauf gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 9. Juni 2024 beim Tag der offenen Tür. Anlass war das 40-jährige Jubiläum des Verwaltungsstandorts Dortmund an der Kullrichstraße.

15 Jahre nach dem letzten Tag der offenen Tür im Jahr 2009 hatte die Kirchenverwaltung am Sonntag, 9. Juni 2024 nach Dortmund eingeladen – und viele Kirchenmitglieder sowie Nachbarn nutzten diese Gelegenheit. Von 14 bis 18 Uhr kamen mehrere Hundert Besucher zur Kullrichstraße 1, dem Hauptsitz der Neapostolischen Kirche Westdeutschland.

Auf den vier Etagen der Kirchenverwaltung konnten die Besucher mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen und die Büros besichtigen. Dabei konnte auch die eine oder andere Frage geklärt werden: zu Spendenbescheinigungen, dem Bezirksbudget oder dem Verbleib von Schaukastenplakaten.

Einige Besucher waren aus Darmstadt, Kassel oder Aschaffenburg nach Dortmund angereist, hatten übernachtet und am Morgen den Gottesdienst in einer der Dortmunder Gemeinden besucht.

„Hostienbruch“ aus Bielefeld

Großes Gedränge gab es im ersten Stock am Stand der Hostienbäckerei Bielefeld. Diese informierte über ihre Arbeit, den Produktionsprozess und die Besonderheit von glutenfreien Hostien. Zudem konnten sich die Besucher etwas „Hostienbruch“ mitnehmen und sich von der Qualität der neuen Backanlage überzeugen.

Im Erdgeschoss hatte die IT-Abteilung „historische“ Arbeitsgeräte aus dem Keller geholt und bot „Retro-Spiele“ zum Zocken für jüngere Besucher. Der „Fuhrpark“ veranstaltete Wettrennen auf einer Carrera-Bahn. Im Außenbereich stand einer der Übertragungswagen der Kirche zur Besichtigung. Auch die Mitarbeiter der Verwaltungsstandorte Frankfurt, Lissabon (Portugal) und Metz (Frankreich) waren vertreten und informierten über ihre Aufgabenbereiche.

Vorträge im Feierraum

Im Feierraum der Kirchenverwaltung gab es den ganzen Nachmittag über Vorträge zu verschiedenen Themen. So stellten sich NAK-karitativ, das Kirchenarchiv und die Stiftung der Kirche vor. Zum Abschluss berichtete Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann gewohnt humorvoll von seinen Reisen und den damit einhergehenden Herausforderungen.

Im Rückblick auf 40 Jahre stellte Verwaltungsleiter Eberhard Dodt die Entwicklung des Selbstverständnisses der Kirchenverwaltung zum Dienstleister der Gemeinden heraus. „Früher war es einfach normal, dass die Verwaltung den Gemeinden Vorgaben machte“, so der Bezirksevangelist. „Heute liegt der Fokus auf der Unterstützung.“

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit für Selfies oder Gesprächen mit Bezirksapostel Rainer Storck und Apostel Stefan Pöschel. Im Außenbereich gab es Speisen und Getränke und im Konferenzbereich Kaffee und Kuchen. In der Bauabteilung standen neue Kirchenbänke zum „Probessitzen“ und es gab Informationen zu den aktuellen Neubauprojekten oder bereits abgeschlossenen Vorhaben.

Für den guten Zweck

Die Besucher waren eingeladen, das Projekt #jugendbewegt mit Spenden zu unterstützen. So stellte Bezirksapostel Storck einige Gastgeschenke zur Verfügung, die er in den betreuten Gebietskirchen in den letzten zehn Jahren erhalten hatte, beispielsweise Gewänder und Holzschnitzereien. Dafür bat er um eine Spende für den guten Zweck.

„Ein absolut gelungener Tag – ich freue mich über das große Interesse an unserer Kirchenverwaltung, den vielfältigen Austausch und die tolle Stimmung“, so Eberhard Dodt zum Abschluss des Tages.

Geschichte des Standorts

Das heute denkmalgeschützte Gebäude Westfalendamm 88 an der B1 war von 1960 bis 1975 Sitz der Neuapostolischen Kirche International. Im Obergeschoss wohnte der damalige Kirchenleiter, Stammapostel Walter Schmidt. Im Erdgeschoss waren Büroräumlichkeiten.

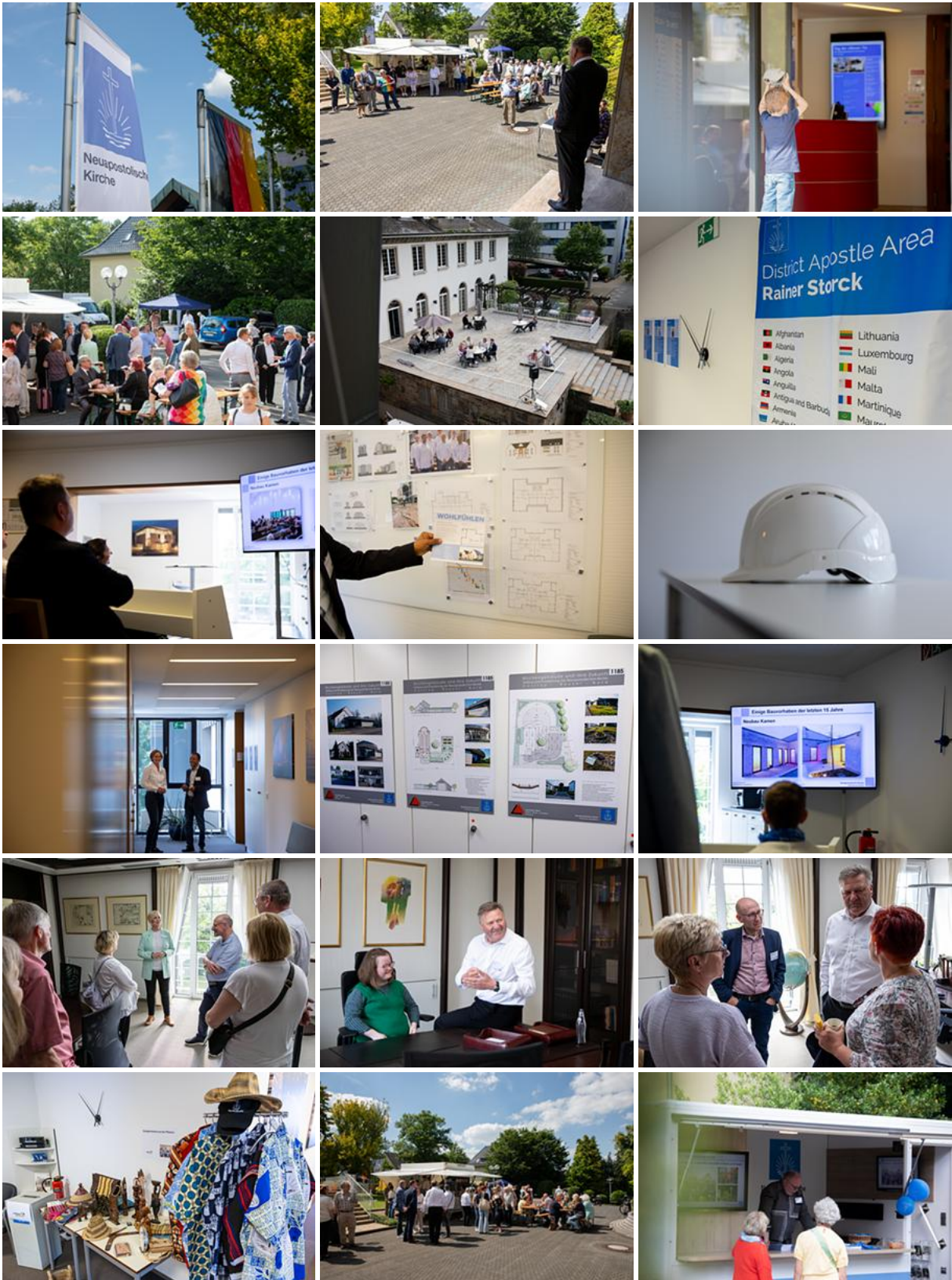
Nach der Ruhesetzung von Stammapostel Schmidt wechselte die internationale Kirchenverwaltung in die Schweiz. Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen entschied, an dem historischen und traditionsreichen Standort festzuhalten und auf dem weitläufigen Gelände ein neues Verwaltungsgebäude zu errichten. Im [Sommer 1982 starteten die Arbeiten](#) und waren zwei Jahre später abgeschlossen. Pfingsten 1984, also am 9. Juni vor 40 Jahren, eröffnete Stammapostel Hans Urwyler das neue Gebäude.

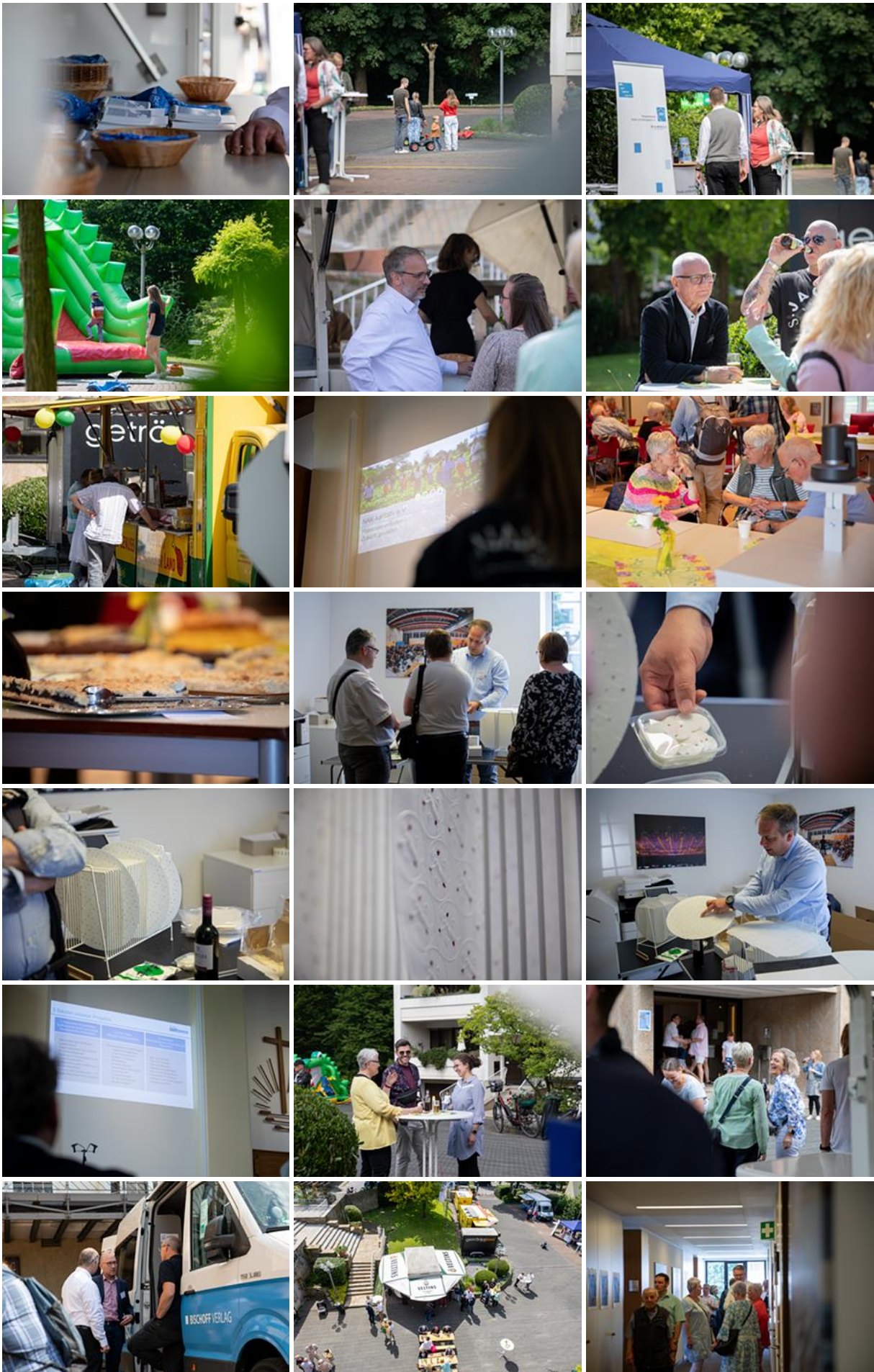
Heute arbeiten am Verwaltungsstandort Dortmund der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland etwa [45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter](#). Weitere Mitarbeitende sind an den Standorten Frankfurt und Lissabon (Abteilung International) tätig. Insgesamt werden fast 600.000 Mitglieder in 40 Ländern und Regionen mit über 4.400 Gemeinden betreut.

12. Juni 2024

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Frank Schuldt](#), Jörg Schwalbe, [Simon Skrzypczak](#)





Jubiläum Kirchenverwaltung: Viele Besucher beim Tag der offenen Tür





